

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.26/106/2013

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Umweltschutzamt / Bm_Klimaschutzkonzept

Sachbearbeiter/in: Markus Baumeister
--------------------------------------

**Klimaschutz;  
Sachstand Erstellung Klimaschutzkonzept**

Anlage: Projektauftrag Klimaschutzkonzept

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Umweltausschuss	20.02.2013	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

Der Sachvortrag dient zur Kenntnis.  
Die Fraktionen benennen die Mitglieder für die erweiterte Steuerungsrunde.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

## **I. Sachvortrag:**

### **1. Bisher erfolgt:**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 28.10.2011 auf Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes entsprechend der Förderrichtlinie des BMU, d.h. unter Nutzung der 65 % - Förderung des Bundes, beschlossen.

Nach entsprechender Abstimmung über Inhalt und Ausschreibung im AK Klimaschutz bzw. auch Umweltausschuss erfolgte letztlich im Stadtrat am 02.03.2012 die Entscheidung über die Auswahl des Auftragnehmers und damit auch die Herangehensweise des Auftragnehmers.

Der in unmittelbarem Anschluss daran gestellte Förderantrag wurde im Wesentlichen im Umfang der beschlossenen und beim für das BMU agierenden Projektträger Jülich beantragten Mittel i.H.v. circa 100 Tsd. € Ende September 2012 positiv verbeschieden. Als Projektzeitraum wurde 10/2012 – 09/2013 festgelegt. Der städtische Anteil i.H.v. circa 35 Tsd. € steht im Haushalt bereit bzw. sind entsprechende Deckungsmittel vorhanden.

Nach entsprechender Förderzusage konnte im Oktober 2012 der entsprechende Vertrag mit der IfE-GmbH abgeschlossen werden und im Anschluss daran mit den Arbeiten begonnen werden.

Der entsprechende Projektauftrag wurde schließlich letztlich am 21.12.2012 von Herrn Oberbürgermeister Thürauf in seiner endgültigen Form und insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Steuerung (Steuerungsrunden) erteilt.

Zur Steuerung des Projektes sollen entsprechend den Empfehlungen der IfE GmbH, die im Auftrag der Stadt das Konzept federführend erstellt, 2 Steuerungsrunden eingerichtet werden. Die vorgesehene Besetzung der Steuerungsrunden können Sie der Anlage entnehmen. Während die enge Steuerungsrunde eher die Arbeitsebene abbildet soll die erweiterte Steuerungsrunde letztlich strategische Entscheidungen im laufenden Prozess treffen und insbesondere das zu erstellende Konzept dahingehend begleiten, dass es auch nach Abschluss der Arbeiten voraussichtlich im Herbst 2013 im Stadtrat so verabschiedet werden kann. Die Steuerungsrunden ersetzen letztlich den AK Klimaschutz. Über die spätere Struktur ist nach Vorlage des Konzepts zu entscheiden.

Bezüglich Einzelheiten des Projekts, des Projektablaufs und auch der Steuerungsstruktur bei der weiteren Arbeit darf insoweit auf die Anlage verwiesen werden.

### **Erforderlich ist noch die Benennung der Mitglieder aus den Fraktionen für die erweiterte Steuerungsrunde.**

Ziel des Klimaschutzkonzeptes soll es u.a. insbesondere sein, konkrete und dann auch klar definierte und den jeweils Verantwortlichen zugeordnete Maßnahmen, die in den nächsten 10-15 Jahre auch in Schwabach umgesetzt werden können, zu definieren. Dies kann und wird nur gelingen, wenn sich die verantwortlichen Bereiche und auch die Fraktionen auch konkret einbringen.

### **2. Derzeit im Laufen:**

Bis ca. Ende Februar erfolgt die Datenerhebung für den Energieverbrauch in Schwabach und damit auch für die CO<sub>2</sub>-Bilanz. Bezugsjahr ist das Jahr 2011. Erfasst werden alle leitungsgebundenen Energien (Datenquelle Stadtwerke) aber auch nicht-leitungsgebundene Energien (Datenquelle z.B. Kaminkehrer). Ebenso werden die Daten für Verkehr und kommunale Liegenschaften erhoben.

Die Entwicklung des Energieverbrauchs bzw. der CO<sub>2</sub>-Bilanz kann dann auch mit den vom etz für die Jahre 1990, 2000 und 2006 ermittelten Zahlen verglichen werden bzw. mit den im entsprechenden Bericht dargestellten Szenarien 2010/2020.

### **3. Ausblick:**

Weitere vorgesehene Schritte sind dann insbesondere folgende:

- Erste Sitzung der Steuerungsrunden und Auftaktveranstaltung am 15.4.2013

Auf Basis der Ergebnisse der Datenerhebung sollen hier in einer öffentlichen Veranstaltung Anknüpfungspunkte und besondere Chancen für einen effektiven Klimaschutz in Schwabach ausgelotet werden. Die Veranstaltung ist für ca. 19:00 – 22:00 voraussichtlich im AKG vorgesehen.

Bereits im Vorfeld ist das erste Treffen der Steuerungsrunden vorgesehen. Nötige Weichenstellungen für die weiteren Schritte bzw. soweit erforderlich auch Korrekturen sollen dann hier erfolgen. Es ist beabsichtigt, den Mitgliedern der Steuerungsrunden bereits im Vorfeld die Ergebnisse der Datenerhebung zukommen zu lassen

- Erarbeitung des Auftragnehmers von
  - a) Potentialbetrachtungen, Energieeffizienzsteigerungen, Energieeinsparung, erneuerbare Energien
  - b) Erstellung eines konkreten Maßnahmenkatalogs mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
  - c) Erstellung eines Konzepts für die Öffentlichkeitsarbeit und das Controlling
- Weitere Sitzungen der Steuerungsrunden im Rahmen der Erarbeitung des Maßnahmenkatalogs
- Veranstaltung einer Klimaschutzkonferenz noch vor der Sommerpause
- Präsentation und Beschlussfassung des Klimaschutzkonzepts nach Abstimmung in der erweiterten Lenkungsgruppe voraussichtlich im Herbst 2013. Hierbei wären dann auch gleichzeitig die Beschlüsse zur weiteren Umsetzung und auch zur Organisation der künftigen Klimaschutzarbeit in Schwabach (z.B. Klimaschutzmanager, welche Strukturen etc.) zu treffen.

Im Hinblick auf den von allen Seiten getragenen Wunsch nach ganz konkreten Maßnahmen im Klimaschutzkonzept ist darauf hinzuweisen, dass geförderte Klimaschutzkonzepte von ihrer grundsätzlichen Ausrichtung her strategische Planungen sind, die auf einen Zeitraum von 10-15 Jahren ausgerichtet sind.

Die Konkretheit und anschließende Umsetzbarkeit in Schwabach wird (neben der Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen) wesentlich davon bestimmt sein, wie sich alle Akteure (verantwortliche Bereiche der Verwaltung, Politik, aber auch Bürgerschaft und Gewerbe) in das Konzept einbringen und später auch an der Umsetzung arbeiten. Insoweit werden in den Steuerungsrunden letztlich auch die Weichen gestellt.

### **II. Kosten**

Der Kostenrahmen des Förderbescheids i.H.v. circa 100 Tsd. € kann voraussichtlich eingehalten werden.